

Sondernewsletter für Ostersonntag, 12.4.2020



Blumenbilder.net

wünsche ich Ihnen und Euch allen

**von ganzem Herzen,
liebe Leserinnen und liebe Leser!**

Ein besonderes Osterfest wird es, eine Premiere sozusagen, weil wir es alle ganz anders feiern werden als geplant.

Im Anhang kommt meinerseits einiges zu dem dazu, was Sie bzw. Ihr schon zu Hause vorbereitet habt:

- Hinweise auf die Ostergottesdienste in Hörfunk, Fernsehen und Internet
- der Lesegottesdienst zu Ostern für Erwachsene
- eine kleine Erheiterung von Susanne Niemeyer

Gesegnete Feiertage und Gesundwerden bzw. bleiben wünscht Ihnen und Euch allen

Pfrn. Gundula Hendrich

PS: In die Osternacht hineinfeiern kann man heute, am

Gottesdienstangebote an Ostern in Fernsehen und im Internet



Osternacht: Am Karsamstag Abend gibt es um 22:04h eine Osternachtfeier mit dem EKD Vorsitzenden Bedford-Strom u.a. auf Bayern 3

Osternacht Am Ostersonntagmorgen gibt es ab 5:00h in der Christuskirche Innsbruck zum Mitfeiern unter

<http://www.innsbruck-christuskirche.at/index.php/termine/detail/osternachthome>

Ostersonntag **Sämtliche Angebote der Ev. Pfarrgemeinde sind, nach Bundesländern gegliedert auf der Homepage in Österreich zu finden unter**

<https://evang.at/mitfeiern-im-internet-pfarrgemeinden-streamen-ihre-gottesdienste/>

oder unter www.sichtbar-evangelisch.at

Aus der Saalkirche in Ingelheim gibt es im dt. ZDF.Fernsehen am ostersonntagmorgen um 9.30h einen evangelischen Gottesdienst.

Lesegottesdienst am Ostersonntag, 10.4.2020

Pfrn. Mag. Gundula Hendrich, Kitzbühel

Präludium ‚Der Himmel lacht‘ BWV 31

Begrüßung

Halleluja!
Dies ist der Tag, den Gott macht.
Lasst uns freuen und fröhlich sein.
Halleluja.
Christus ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.

Mit dem Jubel dieses Osterrufs begrüße ich Euch ganz herzlich heute zum Lesegottesdienst am Ostersonntagmorgen - oder auch früher oder später am Tag. Der Himmel lacht, singt der Bach Chor und wir - wir feiern heute die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Wir feiern Ostern mitten in der Corona-Pandemie.

Burgi Höller hat vor Monaten zugesagt, uns in diesem Jahr eine Osterkerze zu gestalten. Hier seht Ihr sie leuchten



Ihr Licht leuchtet zum Zeichen dafür, dass der Tod nicht das letzte Wort hat und wir alle mit den Vögeln und Blumen und dem hellen Grün danken und jubeln können: Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

So feiern wir,
nicht erst am Ende der Pandemie,
nicht erst, wenn ein Impfstoff gefunden sein wird,
vielmehr jetzt und heute miteinander Ostern
und diesen Gottesdienst
im Namen des dreieinigen Gottes,
im Namen Gottes, der alles Leben geschaffen hat,
im Namen Jesu Christ, der dem Tod die Macht genommen hat
und im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns tröstet und lebendig macht.

Liedempfehlung EG 116, 1-3 Er ist erstanden, Halleluja

Psalm

Wenn wir Gebetsworte aus der Bibel teilen, verbinden sie uns, verbinden uns mit eigenen Großeltern, Urgroßeltern und vielen seit hunderten von Generationen, sie verbinden uns weltweit und ganz besonders mit den Menschen jüdischen Glaubens.

Teilen wir Worte aus **Psalm 118** miteinander

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht;
die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.

Das ist das Tor des Herrn;
die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!
O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist /
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Kyriegebet

Ostern – Auferstehung Jesu von den Toten.
Obwohl wir es glauben wollen,
obwohl wir es im Glaubensbekenntnis
immer wieder aussprechen,
haben wir immer wieder auch leise Zweifel:
War das wirklich so – ist das denn zu glauben?

Gott, wir bitten Dich,
verwandle unsere Ängste in Hoffnung
und unsere Zweifel in Sehnsucht und Vertrauen
und lass Ostern bei uns werden.

Wir bitten:

Herr, erbarme dich / Herr, erbarm Dich über uns.

Gloria:

Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist,
sagt uns zu:

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Joh 14,19)

Darum loben wir Gott und singen

**Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden /
und den Menschen ein Wohlgefallen.**

Kollektengebet:

Barmherziger, Gott,
im Dunkel unserer Ängste und Sorgen
hast Du das Licht entzündet.

Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi
von den Toten,

wir feiern Dein Wunder
dass dem Tod die Macht nimmt.

Wir feiern, dass du uns die Steine von den Herzen
und die von den Gräbern schiebst
und Lebendigkeit schenkst,

die uns schon mitten im Leben aufrichten kann.

Dein Ostergeschenk für uns.

Wir bitten, öffne Du all unsere Sinne, unsere Herzen und
unseren Verstand für Deine lebendige Gegenwart.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Amen

Lesung aus dem Markusevangelium Kapitel 16, Verse 1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Herr, Dein Wort ist die Wahrheit und ein Licht auf unseren Wegen.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria

gelitten unter Pontius Pilatus

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinab gestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel,

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,

von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten

Und das ewige Leben.

Amen

Liedvorschlag EG 99 Christ ist erstanden

Predigt zu 1. Kor 15, 22-23

Die Gnade Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft im Heiligen Geist sei mit uns allen.

Liebe Gemeinde,

im letzten Sommer habe ich ein ganz besonderes Foto geschickt bekommen vom Beginn der Auferstehung Jesu:

In einem kleinen Dorf in Portugal hängt an einem Kreuz ein sehr schlanker Jesus, der sich seinem eigenen langen Arm selbst einen Nagel aus dem Kreuz zieht.



© Familie Leo

Mir gefallen solche außergewöhnlichen Kreuze sehr.
Mir gefallen vor allem auch die Kreuze ohne leidenden Körper.
Wie in unserer Kirche in Kitzbühel.
Und ganz besonders Auferstehungskreuze mit einem ausgesparten Kreuz oder Schlüssel im Inneren

Wie alt diese Tradition ist, wurde etwa im Fernsehgottesdienst an Karfreitag aus der Unterkirche in Dresden deutlich. Dort gibt es nämlich einen ganz alten Stein über einer so genannten Grablege, ein Stein mit einer kreuzförmigen Aussparung.
Da kommt noch etwas, interpretierte der Pfarrer. Da kommt noch etwas nach dem Tod.

Wir feiern heute das leere Grab Jesu. Wir feiern, dass er weg ist.
Nicht länger mehr bei den Toten, weg vom Tod.
Das lesen wir es in allen vier Evangelien. Das Grab war leer.
Er ist nicht mehr darin, der geliebte Mann.

Eigentlich, denke ich, müssten alle Steine auf unseren Friedhöfen solche Aussparungen bzw. Türen haben.

Bei uns heute ist es eher so, dass in dem Raum, in dem jemand gestorben ist, ein Fenster geöffnet wird. Damit die Seele hinaus kann.
Ein schönes Symbol.
Doch nur ein Symbol.
Denn unsere Seele, also das was von Gott in uns ist, kommt von Gott und geht zu Gott und lässt sich weder von Fensterscheiben noch von anderem in Raum und Zeit aufhalten.
Jesus Christus hatte sich ja auch auf seinem Weg zu Gott von keinem großen Stein aufhalten lassen.

Das leere Grab. Es ist ein Glaubenszeugnis.
„Ich glaube an Jesus Christus“, bekennen wir im zweiten Abschnitt unseres Glaubensbekenntnisses, „... hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten ...“ und wir schließen mit dem Bekenntnis „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“

Manchmal bekennen wir das eher zaghaft, manchmal sparen wir es vielleicht sogar aus, weil wir in einer Beziehungskrise mit Gott sind. Dann wieder lassen wir uns sozusagen bei der Hand nehmen und glauben den anderen. Dann vertrauen auf das, was uns allen durch die

Briefe des Paulus und die Evangelien erzählt wurde: Er ist gestorben und dann auferstanden von den Toten. Und zwar für uns alle. Für uns alle mit.

Und so feiern wir heute, mitten in der Pandemie, die Zehntausende das Leben gekostet und vermutlich leider auch noch kosten wird, dass all das Sterben und der Tod dennoch nicht das letzte Wort haben werden.

Wir feiern die Hoffnung und das Vertrauen auf die Auferstehung. Denn die Pandemie ist keine Strafe Gottes wie manche meinen. Sondern wir dürfen auf das vertrauen, was Paulus vor etwa 200 Jahren den Menschen in Korinth geschrieben hat:

22 Wie wir nämlich alle sterben, weil wir wie Adam sind, so werden wir auch alle in Christus lebendig gemacht werden, 23 alle aber, wie Gott es ihnen zumisst. Christus ist der Beginn; alle, die zu Christus gehören, werden in seiner Gegenwart lebendig. (2. Kor 15, 22.23)

Wie Adam sind wir, schreibt Paulus, und meint damit auch uns Frauen, in Adam sind wir alle ganz normale Menschen, manche gut, manche weniger. Uns allen ist gleich, dass wir sterben müssen. Und zugleich dürfen wir darauf vertrauen, dass wir in seiner Gegenwart lebendig sind.

Christinnen und Christen überall auf der Welt feiern miteinander Ostern. Wir feiern, „dass Gott Schluss gemacht hat mit dem Schluss“, schrieb einmal ein Kollege.

Ein echter Schlusstrich wird gezogen, und zwar den unter den Schluss. „Schluss mit dem Schluss – so lautet Gottes Beschluss.“

Es gibt keine Sackgassen mehr. Es geht weiter.

Weil Jesus weiter gegangen ist.

Kein Grab ist seither mehr eine Sackgasse, sondern ein Weg.

In jedem Grab beginnt der Weg der Auferstehung.

Und nicht erst im Grab.

Immer, wenn wir gerade jetzt
mutlos werden, die Hoffnung verlieren,
wenn wir nicht wissen, wie es weitergehen soll,
wenn wir an einem Tiefpunkt sind,
dann kommt, was im Augenblick weltweit zu erleben ist:
Auferstehung
mitten im Leben.

Marie-Luise Kaschnitz hat das so ausgedrückt

*Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut*

...

Und Auferstehung 2020,
begreifen wir durch Menschen,
Menschen wie damals
die Frauen am Grab,
die es den anderen erzählten

Menschen auch heute, die helfen,
etwa beim Ausfüllen von Anträge auf Unterstützung,
Menschen, die die Kinder betreuen,
Menschen, die singen,
Menschen, die Mut machen.

Ostern 2020
bedeutet – Hoffnung zu teilen,
Hoffnung darauf, dass es gelingt,
anderen zu helfen, andere zu beschützen,
selbst lebendig zu sein und zu bleiben.

Hoffnung selbst dann, wenn wir
einen geliebten Menschen loslassen mussten,
dass das nicht das Ende ist.
Sondern der Anfang eines andern,
eines neuen Lebens.

Ostern, Auferstehung
davon erzählen sich Menschen derzeit,
und lächeln, wenn sie sich darüber austauschen,
was sie seit dem Beginn der Pandemie für neue
Erfahrungen gemacht haben.

Ostern 2020.
Lasst uns nicht auf all das schauen, was wir in diesen
Tagen eigentlich gemacht hätte, wohin wir eigentlich
gereist wären,
mit wem wir eigentlich gefeiert hätten.
Gewiss vermissen wir die Nähe der Menschen,
die wir lieb haben.

Doch hat etwas begonnen in unserem Leben,
das nicht vom Ende, sondern von einem besonderen
Anfang erzählt.
Vielleicht sind es nur klitzekleine Veränderungen.
Aber sie sind da.
Und lassen uns spüren, wie lebendig wir sind.

Ostern 2020.
Ohne Gottesdienst.

Doch nicht ohne GOTT.
nicht ohne beGEISTERung
Und nicht ohne Verbundenheit miteinander

in Jesus CHRISTUS,
der uns sanft immer wieder aufrichtet
und vorangeht.
Und zwar ins Leben.
Immer.

Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere
Herzen und Sinne in Jesus Christus.

Amen

Liedvorschlag „Wie ein Fest nach langer Trauer, 1-3

Fürbitten

Barmherziger Gott,
für all das Gute, das wir in den vergangenen Tagen erlebt haben,
danken wir Dir sehr.

Wir denken vor Dir an Menschen, um die wir uns Sorgen
machen und bitten Dich für sie alle,
Lass sie spüren, dass Du, Herr, an ihrer Seite bist,
Öffne Du ihnen die Tür aus dem Dunkel heraus
Lass das Licht der Hoffnung in ihr Inneres einziehen.
Wir bitten. Herr erbarme Dich

Wir denken heute ganz besonders an Menschen
die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind
die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
an alle, die heute arbeiten müssen,
an alle, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
an die Menschen, die sich vergessen fühlen
an die, die an dem Virus gestorben sind
und bitten Dich für sie und für uns selbst

Wir bitten: Herr, erbarme Dich.

All unsere Bitten schließen wir ein in das

VATER UNSER

Liedvorschlag Liedempfehlung EG 116, 4-5 Er ist erstanden, Halleluja

Segen

Postludium

z.B. Händel, Messias Halleluja

https://www.youtube.com/watch?v=wIIH5Bva738&list=RDwIIH5Bva738&start_radio=1

Angebote für Kinder

aus Hallein

gibt es in der pdf-Datei im Anhang

und hier eine Einladung, Fenster zu gestalten



Kinder signalisieren damit: „Schau, auch hier muss ein Kind zu Hause bleiben.“
Einige von ihnen fügen Nachrichten wie „Alles wird gut“, „Zusammen sind wir stark“
oder „Bleibt gesund“.

Auszug aus einem Ostergruß von Susanne Niemeyer

zum Schmunzeln

Wie schmeckt Quarantäne?

*süß wie Himbeeren, bitter wie Brennesselsaft. Judith
nach versalzener Suppe. Kerstin*

*nach Nudeln und Nudeln und noch mehr Nudeln. Anne
nach deftigem Abendbrot mit meinem Papa. Anna*

nach Nachschlag. Sara

*nach zu viel von allem. Mit einem Nachgeschmack
von Einsamkeit. Friederike*

Was sagt die Angst? Und was sagt die Zuversicht?

*kann mich bitte jemand in den Arm nehmen? –
warte ich halte dich. Mirjam*

Hast du etwas Neues an dir entdeckt?

Ruhe kann so schön sein. Madita

Wer sind gerade deine Held*innen?

*das Ehepaar, das sich um die drei Kinder kümmert
und dazu noch zur Arbeit auf die Intensivstation fährt. Rosemarie*

Alle, die helfen. Friederikes Tante

*die auf Lesbos ausharren, um zu helfen. Die mit den Frauen dort stricken.
Und reden. Weil es sonst niemand tut. Thomas*

die Vögel, die trotzig-munter ihr Lied singen. Madita

Wissenschaftler, die auch mal sagen, dass sie etwas nicht wissen. Christian

Wer bist du, wenn alles um dich herum so still ist?

die, die schon immer ein Stubenhocker war. Annegret

*eine Tänzerin, die nie darüber nachgedacht hat, was ist, wenn die Tanzschuhe
nicht mehr passen. Also anders tanzen. Barfuß. Sarah*

♥ eure Wohnzimmerkirche

Was macht Gott?

*er lässt uns tun und lassen. Taucht hier und dort auf. Rita
Liebe säen, Hoffnung in die Welt atmen,*

Vertrauen verschenken. Eva Maria

sie weist mich hier und da auf dies und das hin,

was ich sonst übersehen würde. Anne

er sitzt ab und zu neben mir, auf der Bettkante, im Auto, am Zaun und hört mir zu. Claudia

**Ist Corona der Arschtritt, endlich
mal was anders zu machen?**

*ja, vielleicht habe ich dadurch ein bisschen Zeit für
Liegegebliebenes. Ein bisschen Sabbat. Annegret*

ja, für den ganzen Erdball. Thomas

Was ist gerade dein Lieblingsort?

meine Schafsweide, wenn ich zweimal am Tag die Tiere füttern gehe.

*Die dürfen mich ja noch knutschen. Regina **mein Bett. Madita***

die Hängematte zwischen den zwei Apfelbäumen. Rosemarie

*eine Umarmung. Seit 6 Wochen **Was brauchst du?***

ist mein Mann tot und ich bin allein. Gabriele

**Wenn du 50 Euro übrig hättest –
wem würdest du sie jetzt geben?**

*der Rosenfrau, meinem Schneeflöckchen,
der Fischdame. Elisabeth*

Pro Asyl. Regina

*einer*m Straßenzeitungsverkäufer*in. Madita*

Wovon träumst Du?

dass diese Pause eine Chance ist. Anne